



08 09 | 2021



Monatsgruß



Evangelisch in Lindau und Wasserburg



150 Jahre St. Verena

Die weithin sichtbaren Kirchen sind Zeichen für die Gegenwart Gottes in dieser Welt, für seine Nähe bei den Menschen. Ihre nach oben strebenden Pfeiler, ihre in den Himmel weisenden Türme lenken den Blick auf den, der die Welt ins Dasein rief, der das Leben immer wieder erneuert, der in allen Ausweglosigkeiten neue Zukunft eröffnet.

Aus: Wolfgang Huber, Kirche in der Zeitenwende, Gütersloh 1999, S. 286f.

- 4 → 150 Jahre St. Verena
- 8 → Gottesdienste und Andachten
- 12 → Kirchenmusik, Kunst und Kino
- 15 → Urlaubspersonal
- 18 → Gottesdienstkalender
- 20 → Familiennachrichten
- 21 → Konfirmanden
- 25 → luv junge kirche
- 26 → kiez
- 27 → St. Stephan-Christuskirche
- 32 → St. Johannes Wasserburg
- 32 → St. Verena-Versöhnerkirche
- 34 → Adressen

Ungewisse Coronazeiten

Keiner weiß, wie sich das öffentliche Leben durch die Pandemie weiterentwickelt. Nutzen Sie bitte deswegen auch die Website www.lindau-evangelisch.de. Sie informiert über aktuelle Veränderungen bei Gottesdiensten und Veranstaltungen, ebenso die Lindauer Zeitung.



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Sehnsucht nach Sonne, fernen Ländern und Urlaub ist derzeit groß. Endlich geht wieder was! Die Menschen lassen ihren Alltag hinter sich und suchen das Weite. Aber erneut macht sich Ernüchterung breit: Schon wieder müssen Mallorcaurlauber nach ihrer Rückkehr in Quarantäne. Was kann man tun, was geht nicht? Die Zeit, in der man unbekümmert planen kann, scheint noch nicht gekommen zu sein.

Diese Gedanken erinnern mich an das, womit sich Kohelet, der Existenzphilosoph des Alten Testaments, beschäftigt hat. Er forscht nach sicheren Erkenntnissen, untersucht die Abläufe der Natur und das Zusammenspiel der Menschen. Schließlich kommt er zu der Erkenntnis: „Alles ist Windhauch, alles ist nichtig.“ Aber Kohelet versinkt nicht in Pessimismus, sondern ermuntert dazu, das Leben ganz elementar zu genießen: „Iss dein Brot, trink deinen Wein und sei fröhlich dabei. So hat das Gott für die Menschen vorgesehen, und so gefällt es ihm. Nimm das Leben als ein Fest: Trag immer frisch gewaschene Kleider und spreng duftendes Öl auf dein Haar! Genieße jeden Tag mit dem Menschen, den du liebst, solange dieses flüchtige Leben dauert!“ (nach Kohelet 9, 7-9).

Womöglich schließt uns diese Pandemie noch einmal ganz neu auf, was es heißt, Leben zu genießen.

Ihr Jörg Hellmuth, Pfarrer

❖ 150 Jahre St. Verena

Der Kirchturm erzählt

Die Kirche St. Verena hat Geburtstag: Sie ist vor 150 Jahren gebaut worden. Wenn ihre Mauern sprechen könnten, dann hätten sie sicher viel zu erzählen. Deshalb hat der Monatsgruß dem Kirchturm von St. Verena in einem fiktiven Interview eine Stimme verliehen.



Grüß dich, lieber Kirchturm, herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag. Wie fühlst du Dich?

Super! Ich will natürlich nicht leugnen, dass ich ein paar Alterserscheinungen habe. Deshalb finde ich es klasse, dass ich zu meinem 150. Geburtstag saniert werde. Das Gerüst, das mich momentan umgibt, engt mich zwar etwas ein. Aber es tut mir gut, dass sich Fachleute mit viel Liebe und Sorgfalt um mich kümmern. Ich freue mich schon darauf, in neuem Glanz zu strahlen – so ähnlich wie damals bei der Einweihung der Kirche St. Verena.

Erinnerst Du Dich noch daran?

Natürlich! Es war ein tolles Fest! Nach zweijähriger Bauzeit wurde die Kirche St. Verena am 13. August 1871 eingeweiht. Sie war herrlich mit Blumen und Kränzen geschmückt. Meine Glocken läuteten, Böllerschüsse tönnten über Reutin und ein Festzug zog vom Pfarrgarten zur Kirche. Nach der Schlüsselübergabe sang die Gemeinde das Lied „Tut mir auf die schöne Pforte“. Es wurden sogar zwei Gottesdienste gefeiert – einer am Vormittag und einer am Nachmittag. Droben auf der Steig gab es ein festliches Mittagessen und am Nachmittag spielte dort die Harder Kapelle.

Und wie feierst jetzt Du Deinen 150. Geburtstag?

Am liebsten mit vielen Gästen! Aber das geht zurzeit leider wegen Corona nicht. Schade! Es waren tolle Veranstaltungen geplant, darunter ein Festgottesdienst, ein Konzert und eine Lichtinstallation. All das soll nächstes Jahr nachgeholt werden. Etwas Besonderes gibt es aber noch heuer: Ein engagiertes Team hat viel über die Geschichte von Reutin und die Kirche St. Verena, ihre Architektur, ihr Innenleben, ihre Glocken, ihren Friedhof und ihre Pfarrer recherchiert und ein „Lesebuch St. Verena“ verfasst – sogar mit Kindergeschichte und Bastelbogen. Es soll noch vor der Adventszeit erscheinen. Für mich ist das ein tolles Geburtstagsgeschenk und für viele Gemeindemitglieder sicherlich ein super Weihnachtsgeschenk.

Gibt es wirklich so viel zu erzählen? Hat sich denn so viel verändert im Lauf der Jahre?

Ja, ganz schön viel! Als ich gerade fertig war, habe ich vor allem auf Wiesen geblickt. In Reutin standen längst noch nicht so viele Häuser wie heute. Da es auch St. Joseph und die Christuskirche noch nicht gab, war ich schon etwas Besonderes auf meinem Hügel. Es gab früher auch noch keine Autos in Lindau. Die Menschen sind viel mehr gelaufen. Ja, sogar Strom für elektrisches Licht und die Orgel oder eine Heizung waren

zunächst unvorstellbar. Viel hat sich geändert. Aber vieles ist auch geblieben. Die Menschen lachen und freuen sich über Taufen, Konfirmationen und Hochzeiten und sie sind traurig und weinen, wenn sie Verluste erlitten haben.

Du hast gewiss auch viele verschiedene Pfarrer erlebt?

Oh, das war ein buntes Völkchen. Oft waren es sehr besondere Charaktere. Aber es waren ja auch sehr herausfordernde Zeiten. Pfarrer Georg Kreitmair verließ Reutin 1868, weil sein Einkommen in Reutin so gering war, dass er seine Familie kaum ernähren konnte. Er hatte den Anstoß zum Abbruch und Neubau der Kirche gegeben. In jenen Jahren wurde die Decke mit Balken abgestützt, es bestand unmittelbare Einsturzgefahr. Pfarrer Dr. Julius Wöhrnitz übernahm 1868 Jahr die Pfarrstelle und durfte 1871 die neue Kirche einweihen. Seinem Nachfolger Julius Knöll ist eine Reutiner Chronik und die Gründung des Kindergartens St. Verena im Jahr 1908 zu verdanken. So geht das munter weiter: Jeder Pfarrer hat die Gemeinde St. Verena auf seine Weise geprägt. Einer von ihnen war übrigens Wilhelm Gollwitzer, der Vater von einem der berühmtesten Theologen Deutschlands. All dieser Pfarrergeschichten werden im „Lesebuch St. Verena“ erzählt.

Viele Menschen finden es ja ziemlich gruselig auf einem Friedhof.

Fürchtest du dich manchmal oder findest du es einsam hier?

Ach, nein, ganz im Gegenteil. Ich finde die Atmosphäre auf dem Friedhof sehr schön. Es ist hier so ruhig und friedlich. Und es ist fast immer jemand hier. Die Leute gehen gerne die Gräber besuchen oder sie laufen einfach nur so über den Friedhof. Sonntags ist Gottesdienst in der Kirche, das ist besonders schön. Aber es gibt nicht nur menschlichen Besuch. Es schauen auch viele Tiere vorbei: Spinnen, Fliegen, Mäuse und Turmfalken. Das summt und brummt und kreischt nur so in meinem Innern.

Warum heißt die Kirche eigentlich St. Verena?

Schon im Jahr 1275 ist eine Kirche in Reutin urkundlich erwähnt. Der Name St. Verenen-Kirche lässt sich bereits für das Jahr 1319 belegen. Verena war und ist gerade im Bodenseeraum eine beliebte Heilige. Sie stammt aus Theben in Ägypten und soll von 260 bis 320 n. Chr. gelebt haben. Sie kam über Mailand bis nach Zurzach in der Schweiz und half vielen Kranken. Auch ihre Legende wird im „Lesebuch St. Verena“ erzählt.

Was gefällt Dir an der heutigen Kirche St. Verena am besten?

Als Kirchturm hat man sehr viel Zeit, über solche Fragen gründlich nachzudenken. Ich mag besonders das Leichte und Vorläufige in der Kirche. Wenn ich ins Kirchenschiff schaue, sehe ich auf meiner halben Höhe hinter den kleinen Fenstern zum Kirchendachboden farbige Papierfensterbilder. Neben meinen Mauersteinen, die für die Ewigkeit gemacht scheinen, handelt es sich um flüchtiges Papier, das das Licht färbt und in der Adventszeit oft angestrahlt war. Das sind Ergänzungen, die zusammen meine Kirche ausmachen.

Du wirkst als Kirchturm so menschlich. Warum ist das so?

Nun ja, es kommt die Perspektive an. Als Kirchturm von St. Verena habe ich nicht nur eine tolle Aussicht über Lindau und den Bodensee. Sondern ich sehe auch, wie die Menschen hier leben und auf welche vielfältige Weise sie die Gemeinde gestalten. Wenn sie zu mir hochblicken, nehme ich ihre Freude, ihre Ängste, ihr Glück, ihre Sorgen und ihre Sehnsüchte wahr. Dann merke ich, dass es vielen Menschen guttut, in meiner Nähe zu sein. Viele kommen zur Ruhe, zu sich selbst und vielleicht sogar zu Gott. Genau dafür bin ich doch eigentlich da!

Verfasst vom Team des „Lesebuch St. Verena“

Infos zum Jubiläum

Vor 150 Jahren, am 13. August 1871, ist die neuerbaute Kirche St. Verena eingeweiht worden. Der Kirchenvorstand hat die 150-Jahr-Feierlichkeiten jedoch wegen des nicht planbaren Herbstes 2021 auf das Jahr 2022 verschoben. Rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest 2021 erscheint das Lesebuch „150 Jahre St. Verena“, das gerne als Geschenk erworben werden kann. Am Samstag, 7. Mai 2022, ist ein Konzert mit der Allgäuer Gruppe „Vuimera“ geplant. Am Sonntag, 8. Mai 2022, wird der Festgottesdienst mit Dekan Dittmar aus Kempten gefeiert, anschließend gibt es ein Fest rund um die Kirche. Am Wochenende 14. und 15. Mai 2022 wird eine Lichtinstallation die Kirche St. Verena in einem neuem Licht erscheinen lassen.

☀️ Gottesdienste und Andachten

Die Kirchen auf der Lindauer Gartenschau

Im Rahmen der ökumenischen Zusammenarbeit fast aller christlichen Gemeinden in Lindau und Wasserburg wird auf der Lindauer Gartenschau jeden Sonntag um 11 Uhr an der Bühne oder am Ring for Peace ein Gottesdienst gefeiert. Dabei übernimmt entweder eine Gemeinde die Verantwortung oder mehrere Kirchengemeinden gestalten den Gottesdienst gemeinsam als ökumenische Feier.

Gottesdienste

1. August	Kirchengemeinde St. Johannes, Wasserburg (Pfarrerinnen Ulrike Lay)
8. August	Kirchengemeinde St. Verena-Versöhnerkirche (Pfr. Matthias Vogt)
15. August	Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche (Pfarrerinnen Petzold)
22. August	Freie Evangelische Gemeinde Lindau (Pfarrer Gerhard Smits)
29. August	St. Johannes der Täufer (Pfr. Dr. Ralf Gührer)
5. September	Pfarreiengemeinschaft Lindau-Insel (Pfr. Robert Skrzypek)
12. September	Pfarreiengemeinschaft Lindau-Aeschach (Pfr. Dariusz Niklewicz)
19. September	noch offen
26. September	Kirchengemeinde St. Verena-Versöhnerkirche mit Kontaktstelle Demenz



Jeweils am Mittwoch um 19 Uhr laden die Pfarreien und Gemeinden, kirchliche Stellen oder christliche Initiativen zu unterschiedlich gestalteten Andachten mit einem Abendsegen ein. Die ca. 30-minütige Feier findet am oder im Schiff der Kirchen statt. Es liegt im Südteil des Geländes der Gartenschau, mit Blick auf den Bodensee, und dient auch als Ort des Rückzugs und der Begegnung.

Andachten

4. August	Junge Kirche luv (Diakonin Judith Amend-Knaub)
11. August	Friedensräume Lindau
18. August	St. Stephan-Christuskirche (Pfarrerinnen Petzold)
25. August	Pfarreiengemeinschaft Lindau-Aeschach
1. September	St. Stephan-Christuskirche (Pfarrerinnen Petzold)
8. September	St. Stephan-Christuskirche (Pfr. Eberhard Heuß, Kantor Burkhard Pflomm)
15. September	Pfarreiengemeinschaft Lindau-Insel (Pfr. Robert Skrzypek)
22. September	Friedensräume Lindau
29. September	Pfarreiengemeinschaft Lindau-Aeschach (Michael Waag)



Beim Bau des Schiffs der Kirchen wirkten Mitglieder mehrerer Gemeinden zusammen.

Weitere Angebote der Kirchengemeinden auf der Gartenschau finden Sie im Wochenprogramm der Gartenschau, auf der Homepage der Kirchengemeinden, in diversen Newslettern und in der Lindauer Zeitung. Der gesamte Vorbereitungskreis freut sich über alle Gäste und über alle Mitglieder der Kirchengemeinden, die zur Gartenschau kommen, um diese besonderen Gottesdienste und Andachten an einem so außergewöhnlichen Ort mitzufeiern.

Ökumenischer Tag der Schöpfung

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) lädt am Samstag, 4. September 2021, zu einem Tag der Schöpfung am Bodensee ein. Dieser Tag möchte Christen unterschiedlicher Konfessionen und Länder – Katholiken, Protestanten, Orthodoxe und Freikirchlicher aus Deutschland, Österreich und der Schweiz – zusammenbringen, um miteinander Zeit zu verbringen, ins Gespräch zu kommen, Gottesdienst zu feiern und Schiff zu fahren. Das Reizvolle dieses Schöpfungstages ist, dass er in Bregenz, Lindau und Romanshorn stattfindet und ein Schiff dabei die Teilnehmenden von Ort zu Ort bringt. Der Tag beginnt um 11 Uhr in Bregenz und endet dort mit Anlegen des Schiffes um 20.45 Uhr. Das Thema dieses Tages ist das Wasser, das auch Bregenz, Lindau und Romanshorn sinnbildlich miteinander verbindet. Das Tagesmotto lautet: „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen.“ Der Tag wurde von einem Team aus den drei beteiligten Ländern vorbereitet. Gemeindeferentin Elfriede Fischer hat dabei die katholischen Pfarrgemeinden Lindaus vertreten, Pfarrer Jörg Hellmuth die evangelischen Kirchengemeinden Lindaus.

Weitere Infos finden sich unter www.schoepfungstag.info

Eine Online-Anmeldung unter www.oekumene-ack.de ist notwendig.

Die Teilnahme an dem Tag ist teilweise kostenpflichtig:

27,- €: gesamte Schifffahrt und Eintritt zur Gartenschau in Lindau

19,- €: nur gesamte Schifffahrt (das Angebot richtet sich insbesondere an Inhaberinnen und Inhaber einer Dauerkarte für die Gartenschau in Lindau)

14,50 €: nur Eintritt zur Gartenschau in Lindau ohne Schifffahrt

Die Teilnahme an nur ausgewählten Programmpunkten ist möglich.

Die Zahl der teilnehmenden Personen ist begrenzt.

Predigtreihe mit „Nachdenkworten“

Die Bibel ist voller Wörter, ausgebreitet auf rund 1400 Seiten. Darunter gibt es einzelne Verse, die einen faszinieren, packen, an einem nagen. Die Prediger*innen der Sommerpredigtreihe „Nachdenk Worte“ in St. Verena und Versöhnerkirche haben solche Worte ausgewählt, über sie meditiert und ihren Predigten zugrunde gelegt.

15. August 2021

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf all Deinen Wegen (Psalm 91,11), Pfarrer Vogt

22. August 2021

Der Herr ist meine Stärke und mein Schild. Auf Ihn hofft mein Herz und mir ist geholfen (Psalm 28,7), Pfarrer Vogt

29. August 2021

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz (Matthäus 6,21), Pfarrer Hellmuth

5. September 2021

Siehe, ich bin bei Euch – alle Tage bis an der Welt Ende (Matthäus 28,20), Pfarrer Vogt

12. September 2021

Denn ich weiß, was für Gedanken ich über euch habe, spricht der Herr, Gedanken des Friedens und nicht des Unheils, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben (Jeremia 29, 11), Lektorin Schossig

Gottesdienst in moderner Form mit Lobpreisband

Trotz der Notwendigkeit, die Musikband wegen der Abstandsregelungen zu verkleinern und Gesichtsmasken zu tragen, hat sich diese Gottesdienstform auch in Coronazeiten großer Beliebtheit erfreut. Derzeit wird daran gearbeitet, die Zahl der verwendeten Lieder zu erweitern und attraktive Themen für die Predigten der nächsten Monate zusammenzustellen. Die Phase nach der Predigt mit mehreren Liedern, Stille und Gebeten wird von vielen Gottesdienstbesuchern als ein Moment besonderer Dichte und spürbarer Gegenwart Gottes empfunden. Die nächsten Gottesdienste dieser Art finden am 19. September und 17. Oktober jeweils um 10.30 Uhr in der Christuskirche statt.

❖ Kirchenmusik, Kunst und Kino

Stummfilm und Orgel

Die beliebte Reihe „Stummfilm und Orgel“ in der Christuskirche ist für das Wochenende vom 30. Juli bis 1. August geplant, und zwar im Rahmen der dann geltenden Corona-Bestimmungen.

Freitag, 30. Juli, 20.30 Uhr: Slapstick-Abend

Samstag, 31. Juli, 20.30 Uhr: Pat und Patachon

Sonntag, 1. August, 10.30 Uhr: Filmgottesdienst mit einzelnen Szenen aus „Der müde Tod“. Es werden Ausschnitte aus dem Film mit

Orgelbegleitung und biblische Texte in Beziehung gesetzt.

Sonntag, 1. August, 20.30 Uhr: Der müde Tod

„Der müde Tod“ gilt als ein Meisterwerk des deutschen Regisseurs Fritz Lang. Dieser 1921 gedrehte Stummfilm ist eine Geschichte von der Liebe, die stärker ist als der Tod. In ausdrucksstarken Bildern wird von der Begegnung eines Liebespaares mit dem Tod erzählt.



Karten gibt es an der Abendkasse jeweils ab 20 Uhr.

Orgelsommer in St. Stephan

Namhafte Organisten sind im September beim Orgelsommer in St. Stephan zu Gast. Das erste Konzert am Donnerstag, 2. September, gibt der Urlaubskantor Michael Kristahn. Am 9. September gastiert Christian Barthen aus Augsburg. Er spielt Werke von Dupré, Reger und anderen. Am 16. September bringt Ludger Lohmann, emeritierter Professor für Orgel an der Musikhochschule in Stuttgart, die Pfeifen der Steimeyer-Orgel zum Klingen. Den Abschluss am 23. September macht Tobias Horn, Lehrbeauftragter an der Musikhochschule in Stuttgart und Kantor in Besigheim.

Alle Konzerte beginnen um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Sommerabend mit Trompete und Orgel

„Unvergleichlich“, so lauteten Reaktionen auf das letzte Konzert von Jean-Jacques Metz und Philippe Chevalier. Wenn der Professor für Trompete sein Instrument erklingen lässt, dann zieht heitere und beschwingte Feststimmung in die Kirche ein. Die beiden Musiker bringen wieder Werke aus Barock und Klassik mit und interpretieren sie mit französischem Schwung. Im vergangenen Jahr musste dieses Konzert ausfallen. Umso mehr gilt jetzt: Freuen Sie sich auf festliche Klänge am Donnerstag, 12. August, in St. Christophorus. Die Nonnenhorner Kirche ist ja bekannt für ihre gute Akustik bei Konzerten. Beginn ist um 19.30 Uhr.



Kunstgottesdienst zu Hiob

Die modernen Bilder zum Thema „Hiob“, die seit Mai in der Stephanskirche zu sehen sind, regen zur Diskussion und zum Austausch an. Die großflächigen Banner lassen erahnen, wie intensiv sich die Künstlerin Angelika Flaig mit diesem Buch der Bibel beschäftigt hat. Am Sonntag, 8. August, wird es in einem Abendgottesdienst um 18.30 Uhr zu einer Begegnung mit Hiob und den Werken von Angelika Flaig kommen. Die Künstlerin plant, an diesem Gottesdienst selbst teilzunehmen.

Stunde der Kirchenmusik

Die nächste „Stunde der Kirchenmusik“ in St. Stephan findet am Sonntag, 12. September, um 18.30 Uhr statt. Musikalisch wird das Thema der Kunstausstellung aufgenommen. So erklingt Musik zum Thema „Hiob“. Beachten Sie bitte auch da die Hinweise in der Tagespresse.

Chorproben in Pandemiezeiten

Seit Mitte Juni sind wieder regelmäßige Chorproben unter strengen Auflagen zulässig. Leider lässt die Lage keine langfristigen Planungen zu. Bei Interesse an Chorprojekten beachten Sie bitte die Hinweise auf www.lindau-evangelisch.de oder in der Lindauer Zeitung.

Schattig und ruhig – die Leonhardskapelle

Die wärmere Jahreszeit könnte ein Anlass für einen Spaziergang nach Bad Schachen sein. Hier lädt die Leonhardskapelle zu einer Zeit des Innehaltens, Ausruhens und Gebets ein. Der Förderverein freut sich, wenn viele den Aufenthalt in der Kapelle in diesem Sinne für sich als Bereicherung entdecken. Die Kapelle ist in der Regel tagsüber von 10 bis 17 Uhr geöffnet.



Die Leonhardskapelle – ein Ort zum Ausruhen.

☀️ Urlaubspersonal

Pfarrerin Angela Beate Petzold

Aus Sachsen wird Urlauberpfarrerin Angela Beate Petzold nach Lindau kommen. Bis zu ihrem Ruhestand war die gebürtige Mecklenburgerin in der sächsischen Hauptstadt Dresden tätig. Sie freut sich auf die Begegnung mit Lindau und seinen Gästen.

Kantor Michael Kristahn

Michael Kristahn aus Wuppertal wird zwischen dem 7. August und 3. September in Lindau wirken. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem die musikalische Gestaltung der Gottesdienste, das Orgelspiel bei den Matineen und die Mittagsinsel. Michael Kristahn studierte Kirchenmusik in Herford, Freiburg und Bremen und war dann Kantor in Bremen, Heide und Leverkusen. Seit 2016 lebt er im Ruhestand in Wuppertal, ist aber immer noch kirchenmusikalisch aktiv. Seit 1999 ist er im Sommer als Kurkantor in der bayerischen Landeskirche tätig.



Pfarrer Ludwig Markert – ein Interview



Vier Wochen lang ist Pfarrer i.R. Ludwig Markert Urlauberpfarrer in der St. Johannesgemeinde. Wenn er ab dem 16. August einen Monat lang in Nonnenhorn wohnt, dann kommt fast ein Einheimischer – so oft hat er privat schon Urlaub am Bodensee gemacht. Er war von 1991 bis 2001 Stadtdekan der Stadt Fürth. Von 2001 bis 2011 war er Präsident des Diakonischen Werks Bayern.

Der Bodensee ist Ihnen sehr vertraut...

Ich habe nicht mitgezählt, wie oft ich schon am Bodensee war. Seit 1975 immer wieder, die letzten 15 Jahre sogar jedes Jahr einmal. Ich mag die Landschaft, es gibt viele kulturelle Angebote und ich wohne bei sehr netten Menschen, da hat sich im Lauf der Jahre eine Freundschaft entwickelt.

Welche sind Ihre persönlichen drei Lieblingsplätze?

Das Paradies in Nonnenhorn ist ein schöner Platz, auch der Malerwinkel in Wasserburg und die Antoniuskapelle in Selmnau, vor allem in den Morgenstunden oder am späten Abend, wenn nicht so viele Leute unterwegs sind. Die drei würde ich als Lieblingsplätze nennen. Doch auch bei ganz normalen Spaziergängen durch die Obst- oder Weingärten findet man immer wieder mal einen Ort, an dem es ruhig ist, kleine Paradiese zum Verweilen.

Während wir telefonieren, sind Sie noch zuhause und ich habe 0911 vorweg gewählt.

Ja, ich wohne in Fürth, an der Stadtgrenze zu Nürnberg. Und trotzdem bin ich gleich im Grünen. Hier kann ich wunderschöne Spaziergänge durch den Pegnitzgrund machen.

Trotz viel Berufserfahrung – Urlauberpfarrer waren Sie noch nie.

Urlauberpfarrer bin ich zum ersten Mal. 1979 war ich einmal vier Wochen Kurseelsorger in Bad Füssing. Der damalige Pfarrer war nur etwa die Hälfte dieser Zeit selbst in Urlaub; die andere Zeit war er da, aber ständig im Büro beschäftigt. Obwohl ich alle Gottesdienste und Angebote übernommen hatte, musste er zurückkommen und Verwaltungsaufgaben erledigen. Damals habe ich mir gedacht, dass doch etwas mit dem Amt nicht stimmen kann, wenn einen die Verwaltung als Pfarrer so vereinnahmt.

In Ihren vier Wochen als Urlauberpfarrer – was würden Sie gerne ausprobieren?

Ich möchte gerne spirituelle Spaziergänge anbieten, wirklich Betonung auf Spaziergänge, nicht Wanderungen. Auch Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, sollen mitlaufen können. Damit möchte ich den Blick auf kleine Dinge am Wegrand lenken und die spirituelle Dimension zeigen, die auch diese kleinen Dinge haben. Ich denke da an Obstbäume und Weinstöcke, die ja in der Bibel vorkommen oder eine Weggabelung ist doch ein Sinnbild dafür, welchen Weg man wählt, oder ich gehe an einem Friedhof vorbei, das weckt doch ganz viele Fragen. Solche Themen wie „Glück“, „Schuld“ und der „Sinn des Lebens“ – wenn man die Augen aufmacht, findet man beim Spazierengehen Bilder für solche Lebensthemen, manchmal sogar Anregungen und erste Lösungen. Ich hoffe, dass man dabei auch ins Gespräch kommt. Ich jedenfalls bin jederzeit offen für Fragen auf dem Weg oder für ein ausführlicheres Gespräch.

Damit sind wir beim Thema Beruf. Inzwischen sind Sie im Ruhestand.

Wo waren Sie davor?

Die letzten 10 Jahre meines Berufslebens war ich in der Diakonie tätig. Die Themen, die mich damals beschäftigt haben, beschäftigen mich heute noch: Da ist das große Thema der Pflege bzw. der Pflegekräfte, da ist die zunehmende Spaltung zwischen Arm und Reich. Durch Corona wird vieles deutlicher, z.B. auch die Situation der Kinder und Jugendlichen, die abgehängt sind. Es ist ein ganzes Bündel von Fragen und Problemen. Diakonie verhandelt viele Lebensfragen, die lassen einen ja nicht einfach los, nur weil ich jetzt nicht mehr berufstätig bin.

Wofür stehen Sie als Pfarrer?

Theologisch schlägt mein Herz bei einer offenen und einladenden Kirche, die auf die Menschen zugeht und auch Zuversicht vermittelt ohne billigen Optimismus, wenn es um das Thema Zukunft der Kirche geht. Das hat für mich sehr viel damit zu tun, wie glaubwürdig wir als Kirche sind.

Das Interview führte Pfarrerin Petra C. Harring.

Wer Ludwig Markert kennenlernen will, kann dies bei seinen Gottesdiensten am Sonntag, 22., 29. August und 5. September immer um 10 Uhr. Jeweils donnerstags finden die spirituellen Spaziergänge statt. Sie beginnen um 16 Uhr. Der Ausgangspunkt für die Spaziergänge wird jeweils rechtzeitig über www.lindau-evangelisch.de, die Tagespresse, die Schaukästen der Gemeinde und die Abkündigungen im Gottesdienst bekannt gegeben. Termine sind: Donnerstag, 19.8., 26.8., 2.9. und 9.9. Telefonisch ist Ludwig Markert in seiner Zeit als Urlauberseelsorger in St. Johannes unter seiner Handynummer 0173 - 30 56 916 erreichbar.

So 1.8.	9 Uhr Gottesdienst	10.30 Filmgottesdienst Pfr. Eberhard Heuß	So 1.8.	10 Uhr Gottesdienst auf dem Platz vor der Versöhnerkirche Pfr. Matthias Vogt	10 Uhr Gottesdienst in St. Christophorus Pfr. Helmut Sauer
So 8.8.	18.30 Uhr Kunstgottesdienst Pfrin. Angela Petzold	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Thomas Bovenschen	So 8.8.	11 Uhr Gottesdienst auf der Gartenschau am Ring for Peace Pfr. Matthias Vogt/Team	10 Uhr Gottesdienst in St. Christophorus
Sa 14.8.			Sa 14.8.		18 Uhr 30 Minuten für die Seele in St. Johannes Pfrin. Ulrike Lay
So 15.8.	9 Uhr Gottesdienst Pfrin. Angela Petzold	10.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Angela Petzold	So 15.8.	10.15 Uhr Gottesdienst Predigtreihe „Nachdenk-Worte“ – Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten Pfr. Matthias Vogt	9 Uhr Gottesdienst Predigtreihe „Nachdenk-Worte“ – Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten Pfr. Matthias Vogt
So 22.8.	9 Uhr Gottesdienst Pfrin. Angela Petzold	10.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Angela Petzold	So 22.8.	10.15 Uhr Gottesdienst Predigtreihe „Nachdenk-Worte“ – Der Herr ist meine Stärke Pfr. Matthias Vogt	9 Uhr Gottesdienst Predigtreihe „Nachdenk-Worte“ – Der Herr ist meine Stärke Pfr. Matthias Vogt
So 29.8.	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Eberhard Heuß	10.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Angela Petzold	So 29.8.	10.15 Uhr Gottesdienst Predigtreihe „Nachdenk-Worte“ – Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz Pfr. Jörg Hellmuth	9 Uhr Gottesdienst Predigtreihe „Nachdenk-Worte“ – Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz Pfr. Jörg Hellmuth
Sa 4.9.			Sa 4.9.	13.30 Uhr Mittagsgebet zum Schöpfungstag der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) auf der Gartenschau am Ring for Peace Vorbereitungsteam mit Pfr. Jörg Hellmuth	
So 5.9.	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Eberhard Heuß	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Eberhard Heuß	So 5.9.	10.15 Uhr Gottesdienst Predigtreihe „Nachdenk-Worte“ – Siehe, ich bin bei euch alle Tage Pfr. Matthias Vogt	9 Uhr Gottesdienst Predigtreihe „Nachdenk-Worte“ – Siehe, ich bin bei euch alle Tage Pfr. Matthias Vogt
So 12.9.	18.30 Uhr Stunde der Kirchenmusik Kantor Burkhard Pflomm/ Pfr. Thomas Bovenschen	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Thomas Bovenschen	So 12.9.	10.15 Uhr Gottesdienst Predigtreihe „Nachdenk-Worte“ – Ich weiß, was für Gedanken ich über euch habe Lektorin Bettina Schossig	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Matthias Vogt
Sa 18.9.			Sa 18.9.		18 Uhr 30 Minuten für die Seele in St. Johannes Pfrin. Ulrike Lay
So 19.9.	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Eberhard Heuß	10.30 Uhr Gottesdienst in moderner Form Pfr. Thomas Bovenschen	So 19.9.	10.15 Uhr Gottesdienst mit Einführung der Konfigruppen Hellmuth Pfr. Jörg Hellmuth	9 Uhr Gottesdienst mit Einführung der Konfigruppe Vogt Pfr. Matthias Vogt
Sa 25.9.		17 Uhr Vorabendgottesdienst zur Konfirmation mit Beichte und Abendmahl Pfr. Thomas Bovenschen/ Pfr. Eberhard Heuß	Sa 25.9.		
So 26.9.	10 Uhr Konfirmation Pfr. Thomas Bovenschen/ Pfr. Eberhard Heuß	10.30 Uhr Gottesdienst	So 26.9.	11 Uhr Gottesdienst auf der Gartenschau am Ring for Peace Pfr. Jörg Hellmuth mit Cathrine Herter/Kontaktstelle Demenz	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden in St. Christophorus Pfrin. Petra C. Harring/ Pfrin. Ulrike Lay

Weitere Gottesdienste

St. Stephan/Insel · 12 Uhr

01.08. - 12.09. Mo - Sa Mittagsinsel

Gartenschau · 11 Uhr

01.08. - 26.09. jeden Sonntag

Hergensweiler

So 12.09. 10.30 Uhr Gottesdienst im Grünen vor der Antoniuskapelle
Pfr. Matthias Vogt

Familiennachrichten

Getauft

St. Verena-Versöhnerkirche

Xenia Miller

St. Johannes Wasserburg

Jonas Schorer

St. Stephan-Christuskirche

Josef Motz

Julian Scheffner

Simon Metzger

Getraut

St. Stephan-Christuskirche

Stefan Rudhard und Constanze Rudhard geb. Grötler

Beerdigt

St. Verena-Versöhnerkirche

Kurt Schmidt, 94 J.

Edelgard Baumann geb. Beyer, 85 J.

Lore Jung geborene Müller, 84 J.

Barbara Klüglein geb. Funk, 93 J.

Erika Ratzlaff, 95 J.

Karl Angele, 82 J.

Edelgard Pfeiffer geb. Günther, 90 J.

St. Johannes Wasserburg

Bernd Hellmann, 67 J.

Erika Hofmann geb. Zink, 90 J.

St. Stephan-Christuskirche

Elsbeth Böll geb. Prölß, 96 J.

Waldemar Ringler, 87 J.

Martin Seiler, 85 J.

Elviera Hopfmann geb. Röhlin, 95 J.

Bodo Weiß, 58 J.

Erwin Keller, 85 J.

Siegrun Witzigmann, 78 J.

Horst Wegner, 92 J.

Franz Allgaier, 88 J.

Helmut Machhaus, 84 J.

Konfirmanden

Konfirmation des Kurses 2020/21

Am Samstag, 25. September, um 17 Uhr sind die Jugendlichen des Kurses 2020/2021, deren Angehörige und Freunde sowie die Gemeinde in die Christuskirche eingeladen, um dort den Beicht- und Abendmahlsgottesdienst zu feiern. Am Sonntag, 26. September, findet dann um 10 Uhr der Festgottesdienst mit dem Konfirmationsversprechen und der Segnung statt, gestaltet unter anderem von der Band der jungen kirche luv.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Kurses 2020/2021.
Es fehlen Jona Bährle, Olivia Klappoth und Moritz Reichel.

Folgende Jugendliche werden konfirmiert:

Clara Sophie Filipowitsch

Emma Haas

Rosalie Haug

Olivia Klappoth

Anna Stiefenhofer

Viktoria Uellendahl

Jona Bährle

Luca de Boer

Joshua Leopold Grübel

Luis Jäger

Johannes Kiefer

Mika Meyer

Bastian Müller

Wilko Park

Hans Poreda

Moritz Reichel

Julian Richter

Lovis Steinmayer

Niklas Vlazny.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde St. Stephan-Christuskirche feierten Ende Juni und Anfang Juli ihre Konfirmation.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden, Jahrgang 2019/2020, der Gemeinde St. Verena-Versöhnerkirche, feierten am zweiten Juli-Sonntag ihre Konfirmation.

Neue Konfirmandenkurse

St. Stephan-Christuskirche

Mit dem neuen Schuljahr soll auch der neue Konfirmandenkurs an den Start gehen. Beginn ist am Mittwoch, 15. September, um 17.30 Uhr im Gemeindehaus Hospiz am Paradiesplatz auf der Insel. Anmeldeformulare sind im Pfarramt erhältlich. Zum Konfiks sind auch alle Jugendlichen eingeladen, die noch nicht getauft sind oder aus anderen Gründen an einer altersgemäßen Gruppe zu Themen des christlichen Glaubens interessiert sind.

St. Verena-Versöhnerkirche

Der neue Konfikurs startet am Mittwoch, 15. September 2021. Die Gruppe Vogt trifft sich am Mittwoch ab 15.30 Uhr im Gemeindehaus Versöhnerkirche, die Gruppe I von Pfarrer Hellmuth um 17 Uhr und die Gruppe II um 18.30 Uhr. Am Sonntag, 19. September, werden die neuen Konfirmanden in den Gottesdienst in der Versöhnerkirche und in St. Verena vorgestellt. Dazu sind ganz besonders auch die Eltern, Geschwister, Paten und Großeltern der neuen Konfis eingeladen.

St. Johannes Wasserburg

Los geht's mit dem Konfirmandenkurs am Samstag, 25. September. Der erste Konfi-Tag beginnt um 9 Uhr im Gemeindehaus, Nonnenhorner Straße 20, und geht bis 13 Uhr. Der Info-Abend fand zwar schon statt, aber spontanes „Aufspringen“ ist an diesem Tag – auch für noch nicht getaufte Jugendliche – möglich. Am Sonntag, 26. September stellen sich die neuen Konfis im Gottesdienst der Gemeinde vor. Die Konfirmation wird am Sonntag, 15. Mai 2022 stattfinden.

Jubelkonfirmation

St. Stephan-Christuskirche

Die Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche lädt am Sonntag, 24. Oktober, um 10 Uhr zur Feier der Goldenen Konfirmation nach St. Stephan ein. Gedacht ist die Feier für die Konfirmationsjahrgänge 1970 und 1971. Ebenfalls eingeladen sind alle, die früher konfirmiert wurden und ein rundes Jubiläum feiern.

St. Johannes Wasserburg

Die Jubelkonfirmation soll am Sonntag, 12. September, um 10 Uhr in St. Christophorus in Nonnenhorn stattfinden. Vielleicht ist in der Zwischenzeit ja doch die eine oder andere Adresse aufgetaucht von einem Mitkonfirmanden oder einer Mitkonfirmandin? Bitte helfen Sie mit und melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie selber in den Jahrgängen 1971, 1961, 1951 oder 1946 Konfirmation gefeiert haben oder wenn Sie es von Freunden und Bekannten wissen. Auch wenn Sie nicht in und um Wasserburg konfirmiert wurden, können Sie Ihr Jubiläum in St. Johannes mitfeiern. Die Gemeinde freut sich über Ihren Anruf (Tel. 9862).

luv junge kirche

Veranstaltungen in der Schulzeit

in den Jugendräumen am Paradiesplatz 1

luv oase	Der nächste Jugendgottesdienst findet am 19. September um 18 Uhr auf der Lindauer Gartenschau zusammen mit der katholischen Jugendkirche statt.
Bibel, Bier & Bar	Diskutieren, fragen, sich wundern, zuhören – mit einem Text aus der Bibel. Im Moment digital per Zoom.
luv girls	Themen rund um Freundschaft, Liebe und Beauty und was sonst für Mädels wichtig ist. Startet wieder im Herbst.
luv band	probt montags von 17.30 bis 19 Uhr. Mitmachen, zuhören, dabei sein.
tipi-time	Inklusiver Treff. Das nächste Mal am Samstag, 25. September, von 14.30 bis 17 Uhr statt. Ort wird noch bekannt gegeben.
luv@home	Offener Treff im Jugendkeller, samstags 19 – 22 Uhr. Startet wieder im Herbst.

Vorschau

3.- 6. Aug.	Tipifreizeit in Wasserburg
10.- 16. Aug.	Kanadierfreizeit auf der Mecklenburgischen Seenplatte
29. Okt. - 3. Nov.	Grundkurs
27. Nov.	Einweihung des kiez
28. Nov.	Tag der offenen Tür im kiez

Rückblick

26. - 31. Mai	Aktionstage in den Pfingstferien
----------------------	----------------------------------

Nähere Infos bei Jugendkirchenpfarrerin Johanna Cornelia oder Diakonin Judith Amend-Knaub unter www.luv-jungekirche.de/ info@luv-jungekirche.de

Monatsgruß

Spenden zur Finanzierung des Monatsgrußes

Nachdem die Kirchengemeinden im letzten Monatsgruß nach längerer Zeit wieder zur Unterstützung bei der Finanzierung des gemeinsamen Gemeindebriefes aufgerufen haben, sind bei den Pfarrämtern etliche Spenden eingegangen. Danke für all diese Unterstützung!

Neubau des kiez auf der Zielgeraden

Der Neubau des kiez wird gerade fertiggestellt. Der Rohbau und die Fassade sind bereits abgenommen, der Innenausbau schreitet voran. Verputzer und Maler haben ihre Arbeiten abgeschlossen. Demnächst wird der Parkettboden gelegt. Die Räume lassen schon ahnen, wie vielseitig sie genutzt werden können. Alle am Bau Beteiligten freuen sich auf den Einzug im Oktober und das Leben im kiez. Im nächsten Monatsgruß erfahren Sie alles Wissenswerte über die Einweihung, die für Samstag, 27. November, geplant ist.



Besprechung zu den Einbaumöbeln mit dem Schreiner.



Blick vom Gemeindesaal ins Foyer.



Das Silo vor der Christuskirche ist ein untrügliches Zeichen: Die Verputzer sind am Werk.

Das kiez – ein Ort der Begegnung, an dem christliche Werte, Glaube und Orientierung erfahrbar sind. Hier wird Gemeinschaft erlebt!

Herzlichen Dank allen Leserinnen und Lesern, die bisher gespendet haben! Flyer mit vielen wertvollen Informationen zum gemeinsamen Projekt kiez sind weiterhin in den Pfarrämtern und Kirchen erhältlich.

Für Überweisungen zur Unterstützung von Bau und Einrichtung des Evangelischen Zentrum kiez nutzen Sie bitte folgendes Konto:
 Evang. Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche,
 Stichwort „Spende fürs kiez“,
 IBAN: DE14 7315 0000 0000 1358 22, BIC: BYLADEM1MLM

QR-Code scannen und fürs kiez spenden!



St. Stephan-Christuskirche



Gemeindeleben in Coronazeiten

Die Gemeinde darf wieder singen! Als diese Nachricht in den letzten Wochen in den Gemeinden umging, fühlte es sich für viele Gottesdienstbesucher wie eine Befreiung an. Das zeigt, wie wichtig es ist, dass Gottesdienste neben dem Hören auch Zeiten des Antwortens ermöglichen. Im Sommerhalbjahr ist vieles wieder möglich. Dazu gehören auch die persönlichen Begegnungen, die für eine Gemeinschaft das Lebenselixier darstellen. Allerdings wissen wir nicht, was das Winterhalbjahr an dann vielleicht wieder nötigen Einschränkungen bringen wird. Deshalb tun wir als Gemeinde gut daran, wenn wir die Erfahrungen mit neuen Möglichkeiten der Kommunikation, die wir in den Monaten der größeren Einschränkungen gesammelt haben, auch weiterhin nutzen und pflegen. Unser Glaube ist es wert, auf möglichst vielfältige Weisen geteilt zu werden!

Ihre Pfarrer Thomas Bovenschen und Eberhard Heuß

*„Gemeinsam wollen wir Gott erleben,
 im Namen Jesu handeln
 und auf das Wirken des Heiligen Geistes vertrauen.“*

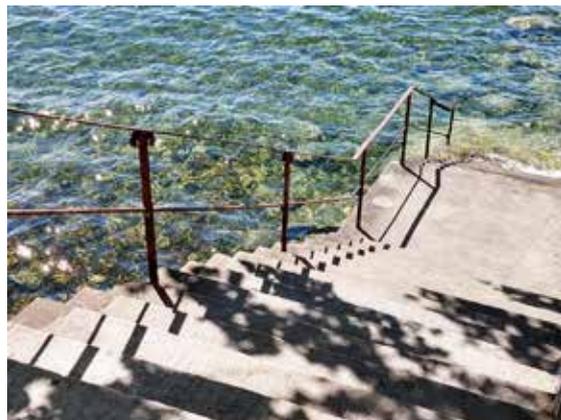
Newsletter

Über einhundert Mitarbeitende und andere Gemeindeglieder haben den neuen Newsletter mittlerweile abonniert und werden in der Regel alle 14 Tage per E-Mail in knapper und übersichtlicher Aufmachung über Aktuelles aus dem Gemeindeleben informiert. Die Anmeldung zum Newsletter ist jederzeit möglich über den Link auf der Homepage www.lindau-evangelisch.de/st-stephan-christuskirche oder indem Sie den nebenstehenden QR-Code nutzen.



Taufest am See

Das findet am Freitag, 24. September, um 18 Uhr am Schiff der Kirchen auf dem Gelände der Lindauer Gartenschau statt. Im Rahmen dieses modern gestalteten Gottesdienstes werden auch vier Jugendliche aus dem Konfirmandenkurs im See getauft.



Hintere Insel, Zugang zum See

Mitarbeiternachmittag

Der ursprünglich für den 18. September vorgesehene Mitarbeiter-nachmittag wird auf Januar 2022 verschoben, da als geeigneter Ort im September weder das Neue Kirchliche Zentrum noch das Hospiz fest eingeplant werden können. Wir bitten um Verständnis.

Glaube und Kultur verbinden

Immer wieder bekunden Mitglieder der Gemeinde ihr Interesse an einem regelmäßigen Treffen, das sowohl zu Gesprächen über Themen des christlichen Glaubens und der Bibel wie auch zu kulturellen Unternehmungen einlädt. Um das tatsächliche Interesse besser einschätzen zu können, bittet das Pfarramt die Interessenten um eine kurze Nachricht, möglichst mit Kontaktdaten.

Ökumenischer Gottesdienst für Erstklässler

Alle Erstklässler der Grundschule Aeschach sind am ersten Schultag, Dienstag, 14. September, um 9 Uhr herzlich eingeladen, in einem kleinen Gottesdienst in der Christuskirche ihren Schulbeginn zu feiern und sich für die Schulzeit segnen zu lassen. Gestaltet wird der Gottesdienst von einem Team, in dem die Schulleitung, Rektorin Gisela Schnell, die Kinder- und Familienarbeit der Gemeinde mit Religionspädagogin Ute Keßler-Ploner, das Team der Kindertagesstätte an der Christuskirche und Pfarrer Thomas Bovenschen zusammenwirken. Für die Grundschule Insel wird am Dienstag, 14. September, um 9.20 Uhr ein ähnlicher Gottesdienst in St. Stephan angeboten.

Kinder und Familien

Endlich kann die Kinderkirche wieder starten! Nach der durch Corona bedingten, längeren Pause geht es wieder los am 19. September um 10.30 Uhr an der Kindertagesstätte an der Christuskirche. Alle Kinder bis 9 Jahre sind ganz herzlich zu diesem kindgerechten Gottesdienst eingeladen. Der ideale Rahmen, um gemeinsam zu singen und zu beten, spannende biblische Geschichten zu hören, zu spielen und seiner Kreativität freien Lauf zu lassen.



Auch kie(d)z-go, das Angebot für Kinder ab 9 Jahren, startet wieder am 19. September. Treffpunkt ist ebenfalls um 10.30 Uhr an der Kindertagesstätte an der Christuskirche.

Eingeladen sind alle, die gerne...

... eigene Gottesdienste mitgestalten

... über die Themen im Gottesdienst mitentscheiden möchten

... Fragen haben und nach Antworten suchen

... auch mal über Gott und die Welt diskutieren wollen

Hier werden Geschichten aus der Bibel gehört, geredet und diskutiert, gesungen, gebastelt und gespielt.

Alle weiteren Termine und aktuellen Infos gibt es im Newsletter der Gemeinde oder bei Ute Keßler-Ploner (ute.kessler-ploner@elkb.de).



Digitales Forum für Eltern und Familien

Aus den Herausforderungen, mit denen sich Familien in Coronazeiten herumschlagen mussten, entstand die Idee zur Reihe „Forum für Eltern und Familien – digitale Video-Abende mit Impulsen und Gespräch“. So laden die Kindertagesstätte an der Christuskirche und die Kinder- und Familienarbeit der Gemeinde alle Interessierten am Mittwoch, 29. September, um 20 Uhr zum ersten Gesprächsabend ein, bei dem es darum geht, wie Ich-Botschaften in Konfliktsituationen eine neue Gesprächsbasis schaffen können. Die inhaltlichen Impulse kommen von Gisela Gauder-Wolf, die Moderation übernimmt die Kita-Leiterin Karin Witzigmann. Dies ermöglicht es, Fragen aus dem Kreis der Beteiligten aufzunehmen. Der Link für den Zugang wird rechtzeitig auf www.lindau-evangelisch.de und auf der Homepage der Kita Christuskirche veröffentlicht. Bitte nutzen Sie diesen Link auch für Ihre Anmeldung.

Kindergarten entdecken „Paradiesische Gärten“

Es war etwas ganz Besonderes: Als erste Kindergruppe wurden die Mädchen und Jungs der Kindertagesstätte an der Christuskirche von sachkundiger Hand durch die Ausstellung „Paradiesische Gärten“ im Lindauer Kunstmuseum geführt. Schnell entdeckten die jungen Besucher in den Gemälden erste stilistische Merkmale. Häufig dominiert die Farbe blau. Indem der Maler Marc Chagall das Papier beim Zeichnen gedreht hat, konnten die Figuren in seinen Bildern schweben. Aber auch das Leben des Künstlers stieß auf Interesse. Chagall, der mit 97 Jahren recht alt wurde, hatte es nicht immer leicht. Als Jude wurde er aus seiner Heimat vertrieben und war viel in der Welt unterwegs, bis er schließlich sein Zuhause in Südfrankreich fand. Pia, die Mitarbeiterin der Ausstellung, führte die Kinder so durch die Ausstellung, dass schnell eine Begeisterung für die leuchtenden Farben und die teilweise lustigen Motiven aufkam. Da war z.B. der Hahn, den die Kinder in vielen Bildern entdeckten. Er heißt Jaron und das bedeutet: „Der vor Freude Singende, Jubelnde!“ Das spiegelt wider, dass Marc Chagall auch ein sehr fröhlicher Mensch war und gerne gesungen hat. Zurück in der Kita waren sich alle einig, dass in diesem Jahr die Schultüten mit Motiven von Chagall und mit ganz vielen verschiedenen kräftigen Farben gestaltet werden sollen.



Kinder aus der Kita Christuskirche entdecken Marc Chagall.



Mit Freude die Ausdruckskraft von Farben erproben.

Regelmäßige Veranstaltungen in der Christuskirche

Angesichts der Unwägbarkeiten und Einschränkungen durch die Corona-Epidemie bitten wir Sie, durch einen Anruf im Pfarramt oder bei den genannten Verantwortlichen zu klären, ob die Veranstaltungen und Treffen derzeit stattfinden, ggf. auch als „Konferenz“ im Internet.

Gebet für Lindau	jeden 1. Dienstag im Monat um 18 Uhr im Gemeindehaus Hospiz, Kontakt über das Pfarramt.
Bibelstudienkreis	donnerstags, 9.30 Uhr, Ort bitte im Pfarramt erfragen (S. Wagner, Tel. 28851).
Bibelkreis für Männer	donnerstags, 14-tägig, 19 Uhr, Ort bitte im Pfarramt erfragen (K. Heinschke)
Gesprächskreis 1	donnerstags, 19.30 Uhr, bei C. Bovenschen, 14-tägig, Kontakt: c.bovenschen@gmx.de.
Gesprächskreis 2	donnerstags, 19.30 Uhr, 14-tägig. Kontakt: Angelika Breuer, Tel. 08382 / 273776, breuer.angelika@t-online.de.
Hauskreise	unterschiedlich, Kontakt Familie Brandt, Tel. 2776880

Mit Blick auf andere Veranstaltungen wird um eine Rücksprache mit dem Pfarramt gebeten.

Austräger für den Monatsgruß gesucht

Für einige Haushalte auf der Insel, im Bürgermeister-Thomann-Weg, in der Giebelbachstraße und im Spengelinweg wird ein Monatsgrußausträger gesucht. Wenn Sie Lust und Zeit haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt (Tel. 6751).



St. Johannes Wasserburg

Die Kirchenmauer und der Anbau

Der Bauantrag zur Sanierung der Kirchenmauer und des Kirchenanbaus ist vom Dekan genehmigt und liegt nun im Landeskirchenamt in München. Der Kirchenvorstand St. Johannes drückt alle vorhandenen Daumen, dass es auch hier mit der Genehmigung schnell voran geht.



St. Verena-Versöhnerkirche



Turmsanierung St. Verena

Er ist derzeit in ein weißes Kleid gehüllt, aus dem nur noch seine Spitze hervorlugt: Der Kirchturm von St. Verena ist eingerüstet und wird saniert. Damit finden nun die Restaurierungsarbeiten, die bereits im Jahr 2009 begonnen wurden, ihre Fortsetzung. Damals waren insbesondere die Sandsteineinfassungen der Fenster am Kirchenschiff, die Rosette auf der Westseite und die Balustrade am Eingang restauriert worden.

Jetzt kümmern sich Fachleute um den Turm. Auch seine Fenstereinfassungen und -ornamente wurden einst aus Rorschacher Sandstein gefertigt und sind im Laufe vieler Jahre verwittert, zum Teil sogar bröckelig geworden. Sie werden nun ebenso saniert wie die Holzfenster und Metalleinfassungen. Fehlstellen im Putz werden ausgebessert, und schließlich bekommt die Fassade noch einen neuen Anstrich. Gleichzeitig mit dem Turm wird auch die Kirchturmuhre saniert. Vier neue Zifferblätter und Zeigerpaare samt Zeigertreibwerk sind notwendig.

Die Kosten für die Sanierung teilen sich der Freistaat Bayern und die Kirchengemeinde St. Verena-Versöhnerkirche. Rund 200.000 Euro sind für die Sanierung der äußeren Hülle veranschlagt, diese Summe übernimmt der Staat, rund 25.000 Euro für die Uhr und einen Anteil am Gerüst, die die Kirchengemeinde finanziert. Diese Aufteilung der Kosten ist eine Folge der Säkularisation von 1803, als der Staat die Baulast für die Kirchenhüllen im Land übernommen hat. Die Sanierungsarbeiten am Kirchturm werden voraussichtlich bis Ende Oktober oder November 2021 dauern.



Der eingerüstete Turm von St. Verena.

Adressen

Kirchen / Gemeindehaus

St. Stephan · am Marktplatz / Hospiz, Paradiesplatz 1

Christuskirche · Anheggerstraße 26 / Paradiesplatz 1

St. Verena · Friedhofsweg 1 / Lugeck, Steigstraße 36

Versöhnerkirche · Max-Halbe-Weg 2

Wasserburg, St. Johannes · Nonnenhorner Straße 20

Pfarramt St. Stephan-Christuskirche

Anheggerstraße 22

Spendenkonto: Sparkasse MM-Li-MN

IBAN: DE14 7315 0000 0000 1358 22

Sekretariat Gabriele Scholz

Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 9 – 11 Uhr, Mi 11 – 13 Uhr

Telefon 6751

E-Mail: pfarramt.stephanchristus.li@elkb.de

Pfarrer Thomas Bovenschen

Anheggerstraße 22, Telefon 6751

E-Mail: thomas.bovenschen@elkb.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrer Eberhard Heuß

Fischergasse 29, Telefon 3344

Sprechstunde nach Vereinbarung

Religionspädagogin Ute Keßler-Ploner

Telefon: 07542 989895

E-Mail: ute.kessler-ploner@elkb.de

Kantor und Bezirkskantor Burkhard Pflomm

Anheggerstraße 22, Telefon 0163-27 07 975

E-Mail: burkhard.pflomm@elkb.de

Pfarramt St. Verena-Versöhnerkirche

Steigstraße 36

Spendenkonto: Sparkasse MM-Li-MN

IBAN: DE62 7315 0000 0620 2075 55

Sekretariat Cornelia Roller-Schoch

Bürozeiten: Mo, Di, Mi, Fr 9 – 11 Uhr

Telefon 977210

E-Mail: pfarramt.stverena.li@elkb.de

Pfarrer Jörg Hellmuth

Steigstraße 36, Telefon 977212

E-Mail: joerg.hellmuth@elkb.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrer Matthias Vogt

Max-Halbe-Weg 2, Telefon 9892760

E-Mail: matz.vogt@freenet.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Vermietung von Gemeinderäumen im Lugeck

Margit Guth · Telefon 0162/8550676

(montags 14 – 17 Uhr)

E-Mail: lugeck1@gmx.de

Evangelischer Friedhof St. Verena

Friedhofsverwalterin Anne Knütter

Telefon 0172 / 489 84 87

E-Mail: anne.knuetter@elkb.de

Auskünfte und Terminvereinbarungen

Pfarramt Wasserburg

Obere Rainstraße 6, 88142 Wasserburg

Spendenkonto: Sparkasse MM-Li-MN

IBAN DE 69 7315 0000 0000 1052 47

Sekretariat Cornelia Roller-Schoch

Bürozeiten: Do 9 – 13 Uhr

Telefon 89862, Fax 887970

E-Mail: pfarramt.wasserburg.bodensee@elkb.de

Pfarrerin Petra Harring

Obere Rainstraße 6, 88142 Wasserburg

Telefon 89862

E-Mail: petra.harring@elkb.de

Pfarrerin Ulrike Lay

Telefon 0162 822 6407

E-Mail: ulrike.lay@elkb.de

Evangelische Kindertagestätten

St. Stephan · In der Grub 12, Telefon 2732615

info@diakonie-lindau.de

Christuskirche · Kirchgasse 21, Telefon 5175

kita.christuskirche.lindau@elkb.de

St. Verena · Steigstraße 34, Telefon 78960

E-Mail: kita.st.verena.lindau@elkb.de

Evangelische Jugend

luv Junge Kirche Lindau,

Evangelische Jugend Region Lindau - Westallgäu

Jugendräume am Paradiesplatz 1

Sekretariat Viola Stähle

Bürozeiten: Di 11 – 13 Uhr, Mi 9 – 11 Uhr

Telefon 297729

E-Mail: info@luv-jungekirche.de

Jugendkirchenpfarrerin Johanna Cornelia

E-Mail: jc@luv-jungekirche.de

Judith.Amend-Knaub@elkb.de

www.lindau-evangelisch.de

Weitere gute Adressen

Lindauer Bläsergruppe

Probe Mittwoch um 20 Uhr (Mittelschule Reutin)

Kontakt: Stephan Grötler (Telefon 28782)

E-Mail: LindauerBlaesergruppe@gmx.de

Kammerchor Lindau

Probe Mittwoch 19.45 Uhr (Paradiesplatz 1)

Kontakt: Kathy Geng (Telefon 6592)

E-Mail: info@kammerchor-lindau.com

Bahnhofsmision

Am Gleis 1, Tel.: 08382 90 92 70 9

Mobil: 0176 617 230 29

lindau@bahnhofsmision.de

Telefonseelsorge

Telefon 0800 - 1110111 · Anonyme Beratung bei Sorgen und Problemen aller Art. Rund um die Uhr. Gebührenfrei.

Psychologische Beratungsstelle

Ludwig-Kick-Straße 19a, Telefon 5568 · Hilfe bei Problemen in der Ehe, Familie oder im Leben

Kinderschutzbund

Kemptener Str. 28, Telefon 3706

Hilfe und Beratung für Kinder und Familien

Sozialpsychiatrisches Zentrum Westallgäu

Cramergasse 17, 88131 Lindau,

Telefon 08382-22012 · Hilfe und Beratung für psychisch kranke Menschen und Angehörige

Frauen in Not

Telefon 0172-8851483 · Der Verein hilft bedrohten und misshandelten Frauen durch Beratung, Schutz und Unterkunft.

Sozialstation

Leiblachstraße 8a, Telefon 9674-0

Ein zuverlässiger Partner bei Krankheit,

Behinderung oder im Alter

Stiftung Liebenau

Fischergasse 9, Telefon 2739569

E-Mail: adl@stiftung-liebenau.de

Ambulante Dienste für Menschen mit

Behinderung oder psychischer Erkrankung

Unternehmen Chance

von-Behring-Straße 6 – 8, Telefon 9896980

Gebrauchtwarenkaufhaus, Hilfe bei Umzug und

Wohnungsauflösung. Offene Werkstätten zum

Schreinern, Polstern, Nähen und Reparieren

Friedensräume

Lindenhofweg 25, Telefon 24594 · Mehr als ein

Museum: Ausstellungen, Vorträge und Gespräche

Impressum: Monatsgruß – Evangelisch in Lindau und Wasserburg

Herausgegeben von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden Lindau und Wasserburgs · Redaktion: Jörg Hellmuth (verantwortlich), Ruth Eberhardt, Dieter Klockenhoff · Anschrift Redaktion und Herausgeber: Pfarramt St. Verena, Steigstraße 36, 88131 Lindau
Druck: Holzer Druck und Medien · Auflage 5750 · Gestaltung: studio altenried, Bernd und Jonas Altenried, www.almo.de

Für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die jeweils benannten Autoren verantwortlich. Die Inhalte der Artikel spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen oder zu verändern.

Der Redaktionsschluss für die Monatsgrußausgabe 10/11 2021 ist der 25.08.2021.

Alle Beiträge bitte senden an: Joerg.hellmuth@elkb.de. Abholtermin für die Austräger ist der 24.09.2021

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Kemptener Straße 10a, Telefon 9110043

Öffnungszeiten: Di, Do 10 – 16 Uhr

Lebensmittel und Kleidung für Bedürftige

Schuldner- und Insolvenzberatung

Maximilianstr. 20, Telefon 5042620

Für den Landkreis Lindau. Träger:

Diakonie Kempten Allgäu, Büro Mo – Fr 9 – 12 Uhr

Caritasverband Lindau

Anheggerstr. 2f, Telefon 750010 · Allgemeine

Sozialberatung, Kurberatung, Betreuungsverein

Lindauer Tafel

Freihofstraße 5. Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr, Sa 10.30 - 12 Uhr, Mi 14 - 15.30 Uhr

Für Menschen mit geringem Einkommen

Weltladen Wasserburg

Halbinselstraße 73, Pfarrheim St. Georg,

88142 Wasserburg, Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag, 15 – 18 Uhr

Weißer Ring – Außenstelle Lindau

Unterstützung für Opfer von Straftaten

Telefon 0151 55164678

E-Mail: weisserring-lindau@web.de

Stationäres Hospizzentrum Haus Brög zum Engel

Ludwig-Kick-Straße 30, Telefon 944374

Begleitung von Sterbenden und Angehörigen

Besuchsdienst für Kranke und Sterbende e.V.,

ambulante Begleitung von Sterbenden und ihren

Angehörigen, Tel. 0171/834 66 53

Integrationsfachdienst Schwaben

Cramergasse 17, 88131 Lindau, Kontakt:

Annette Breu-Lanzendorfer (Telefon 22043)

Beratung und Unterstützung von Menschen mit

Behinderung im Arbeitsleben

Alten- und Pflegeheime

Evangelisches Hospital

Schmiedgasse 18, Telefon 94854 - 0

Maria-Martha-Stift

Zwanzigerstraße 20 – 26, Telefon 2990

Senioren- und Pflegeheim Reutin

Reutiner Str. 57, Telefon 961030

Seniorenzentrum Allgäustift

Holdereggstraße 28, Telefon 27309-0

Seniorenheim Hege

Hege 5, 88142 Wasserburg, Telefon 98960

Evangelisch in Lindau und Wasserburg

St. Johannes



Christuskirche



St. Verena



St. Stephan



Versöhnerkirche

